

Im Freien.

Gedicht von J. G. Seidl.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Serie 20. N^o 494.

FRANZ SCHUBERT.

Op. 80. N^o 3.

Joseph Witteczek gewidmet.

März 1826.

Mässig, mit Innigkeit.

Singstimme.

Pianoforte.

pp

Draußen in der weiten Nacht

steh' ich wieder nun, ih - re hel - le - Ster - nenpracht lässt mein Herz nicht

ruhn, lässt mein Herz nicht ruhn.

dim.

Tau - send Ar - me win - ken mir süß be - geh - rend

zu, tau - send Stim - men ru - fen hier: grüss' dich, Trau - ter,

decresc. *pp*

du, grüss' dich, Trauter, du!

pp. *dim.*

O ich weiss auch, was mich zieht, weiss auch, was mich

decresc. *pp*

ruft, was wie Freundes Gruss und Lied lo - cket, lo - cket durch die

fp *pp*

Luft.

Siehst du dort das Hütt - chen stehn, drauf der

Mond - schein ruht? durch die blan - ken Schei - ben sehn Au - gen, die mir

gut, durch die blanken Schei - ben sehn Au - gen, die mir gut.

Siehst du dort das Haus am Bach, das der Mond be -

f *pp* *cresc.* *f* *pp* *cresc.* *f* *pp*

scheint? Un-ter sei-nem trau-ten Dach schläft mein lieb-ster Freund,

un-ter sei-nem trau-ten Dach schläft mein lieb-ster Freund.

Siehst du je-nen Baum, der voll Silberflocken

flimmt? O, wie oft mein Bu-sen schwoll fro-her dort ge-stimmt,

o, wie oft mein Bu-sen schwoll, fro-her dort ge-stimmt.

Jedes Plätz - chen, das mir

winkt, ist ein lie - ber Platz, und wo - hin — ein Strahl nur sinkt, —

lockt ein theu - rer Schatz, ein theu - rer Schatz. Drum auch winkt mir's

ü - berall so be - gehrend hier, drum auch ruft es wie der Schall

trau - ter Lie - be — mir, trau - ter Lie - be — mir;

cresc. *f* *decresc.* *pp*

drum auch winkt mir's ü - berall so begeh - rend hier, — drum auch

ruft — es wie der Schall — trau - ter Lie - be mir, drum auch

fp *pp*

ruft — es wie der Schall — trau - ter Lie - be mir,

fp *pp* *ppp*

Leise.

wie — der Schall

ritard.

trau - ter Lie - be mir.